

# GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 3 / 2018



Ev. Kirchengemeinde  
**Oberbrügge**



Seite 10  
Kurioses aus dem  
Gemeindeleben

Seite 12  
Wechsel im  
Presbyterium

Seite 17  
Maxim Kowalew  
Don Kosaken

Seite 22  
Volmebrücke in  
Oberbrügge

## INHALTSVERZEICHNIS



Seite 18



Seite 22



Seite 13



Seite 17

3	Vorwort	18	Briefmarken für Bethel
4	Kirchentag   Frauenhilfe	19	Danke - die stillen Helfer
5	Seniorenweihnachtsfeier   Goldene Konfirmation	20	Neue Ordnung für Bibeltexte und Lieder
6	Nachrichten aus dem Presbyterium	21	Das Aktionsbündnis informiert
10	Kurioses aus dem Gemeindeleben	22	Unsere Volmebrücke in Oberbrügge
11	IGO verändert sich	23	Das Markaner-Denkmal in Ehringhausen
12	Wechsel im Presbyterium	24	Freude und Leid
13	Vorstellung Christiane Schmidt	25	Termine
14	Küsterin   Neujahrsempfang   Weihnachtswerkstatt	28	Gruppen und Kreise
15	Allianzgebetswoche	30	Das Presbyterium
16	Unsere Gottesdienste	32	Infos und Adressen
17	Maxim Kowalew Don Kosaken	33	Impressum

## Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens

Eine Frage vorab: Kann man wunschlos sein und wenn ja, ist man dann (erst) glücklich, also wunschlos glücklich?

Zu Weihnachten erstelle ich schon seit vielen Jahren meinen persönlichen Wunschzettel und hänge ihn für alle sichtbar in unserem Flur auf. Da fasse ich alles zusammen wonach mir ist und was mir spontan in den Sinn kommt. Materielles, Ideelles, Nützliches, Überflüssiges und Sachen, die ohnehin gerade nötig sind. Wünschen darf man sich ja alles, auch wenn man weiß, dass man es wohl kaum bekommen wird. Zwei Positionen haben auf meinem Wunschzettel immer einen festen Platz. An erster Stelle steht grundsätzlich:

Friede auf Erden  
bei den Menschen seines Wohlgefallens

So hat es der Engel in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas den Hirten verkündet und den wünsche ich mir jedes Jahr neu. Friede, erst mal verstanden als Zustand fehlender Kriegshandlung. Derzeit herrschen je nach Definition weltweit Kriege in zweistelliger Höhe. Kaum eine Nachrichtensendung kommt ohne entsprechende Berichterstattung aus. Die weltweiten Flüchtlingsströme sind der unsägliche Beweis dafür. Wenn dann zu den Weihnachtsfeiertagen die Appelle laut werden, die Kriegshandlungen einzustellen, freut man sich über eine kurze Zeit

Waffenstillstand, so er dann eingehalten wird. Viel Hoffnung darf man sich aber nicht machen.

Trotzdem hat dieser Wunsch berechtigt immer wieder die Poleposition auf meinem Wunschzettel. In diesem Fall richtet sich dieser Teil meines Wunschzettels nämlich an kein Familienmitglied, oder mir sonst noch gewogenem Leser der Auflistung, der meine persönlichen Erwartungen beim weihnachtlichen Shoppen im Sterncenter oder online erfüllen möchte. Dieser Wunsch geht direkt an den, dessen Geburt eben dieser Engel mit der Formel ankündigt, an Jesus Christus. Verbunden ist damit auch die Hoffnung, dass der Friede bei mir und mit mir anfängt. Machen wir uns wieder einmal bewusst, dass mit Jesu Geburt, der Heiland, also der ALLES-HEILMACHENDE zu uns auf die Welt gekommen ist. Darauf können wir vertrauen, dem können wir auch zutrauen, dass er es schafft, den Frieden zu uns in die Welt zu bringen.

Wenn auch so manch ein Wunsch auf meinem und vielen anderen Wunschzetteln unerfüllt bleibt, der Wunsch nach Frieden, dem Inneren und dem Äußeren, kann nur durch und mit Jesus Christus Erfüllung finden. Darauf ist Weihnachten ausgerichtet.

Übrigens, dem bibelfesten Leser ist bestimmt aufgefallen, dass „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ nicht so ganz vollständig ist. Dem voraus gestellt ist „Ehre sei Gott in der Höhe“ als Lobpreis der himmlischen Heere. Ehre für Gott, Friede

für uns... kling schon recht weihnachtlich, finden Sie nicht auch?

Bis zu den Feiertagen ist noch etwas Zeit, wir wünschen Ihnen bis dahin viel Freude mit dem neuen Gemeindebrief, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit, sowie Gottes Segen für 2019.

Ihre Gemeindebrief-Redaktion

Reinhard Brendel

## Kirchentag

Vom 19. bis 23. Juni wird im kommenden Jahr der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund stattfinden. Wir möchten Sie ausdrücklich auf dieses besondere Angebot ganz in unserer Nähe aufmerksam machen mit all der bunten Vielfalt an unterschiedlichsten Veranstaltungen, Vorträgen, Gottesdiensten, die immer wieder eine Bereicherung für das eigene Glaubensleben darstellen.

Wir möchten Sie dazu einladen, auf der Homepage des Kirchentages ([www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)) zu stöbern, um nach Angeboten zu suchen, die für Sie von Interesse sind. Einladen möchten wir zudem, gemeinsam den Kirchentag zu besuchen, sei es für die gesamte Zeit oder einzelne Tage. Dazu können Sie entsprechende Dauer- bzw. Tageskarten beim Kirchentag erwerben, die die Nutzung des öffentlichen Verkehrs im gesamten Tarifgebiet des VRR beinhalten.

## Frauenhilfe

Dezember

12

Seniorenweihnachtsfeier: Adventliches Beisammensein mit Liedersingen und Geschichten hören.

Januar

16

Wir begrüßen das Neue Jahr.

Februar

20

Frauenhilfe

Die weiteren Themen werden noch geplant.

## Seniorenweihnachtsfeier

Wie auch im vergangenen Jahr laden wir nicht nur die Frauen der Frauenhilfe, sondern alle Seniorinnen und ausdrücklich auch Senioren unserer Gemeinde zu einer Seniorenweihnachtsfeier in der Adventszeit am **Mittwoch, den 12. Dezember um 15 Uhr** in unser Gemeindehaus ein. Lassen Sie sich überraschen über einen abwechslungsreichen Nachmittag mit vielen weihnachtlichen Liedern, weihnachtlichem Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln und einem sonstigen bunten Programm, sowie natürlich Zeit zum Klönen bei Kaffee und Kuchen.

Es freuen sich auf Sie: Frau Edith Kroll, Frau Ingrid Wiesner und Pfr. Thomas Wienand

## Goldene Konfirmation

Einer besonderen Beliebtheit erfreuen sich immer wieder die Feierlichkeiten anlässlich der Goldenen, Diamantenen und teilweise sogar noch älteren Jubelkonfirmationen, die eine Gelegenheit bieten, alte Bekannte wieder zu treffen und im vorangehenden Gottesdienst sich neu auf seinen Glauben zu besinnen. Damit der Tag gelingt, sorgt ein Team für die Bewirtung und den reibungslosen Ablauf. Als Termin für die Goldene Konfirmation ist der 31. März 2019 geplant.



## Nachrichten aus dem Presbyterium

### In der Sitzung am 17. Mai 2018:

- Pfarrer Wienand erläutert welche Möglichkeiten bezüglich der Reparatur/Erneuerung der Orgel in Frage kommen könnten. Das Presbyterium entscheidet sich für den Austausch der Klaviatur und die Wartung der Orgel bei der Herstellerfirma.
- Presbyter Pfeiffer erklärt, dass im Gemeinderaum provisorisch eine Lautsprecheranlage aufgebaut ist. Presbyter Pfeiffer unterbreitet dem Presbyterium ein Angebot für eine Lautsprecheranlage, ein 65 Zoll Bildschirm für den Gemeinderaum und 2 Kameras für die Kirche.
- beschließt das Presbyterium für das ehemalige Pfarrhaus am Glockenweg 20 rückwirkend ab dem 01.05.2018 einen Mietvertrag mit einer Familie abzuschließen.
- beschließt das Presbyterium mit dem Pfarrerrinnen- und Pfarrergebetsbund, Marburg für die ehemaligen Amtsräume im ehemaligen Pfarrhaus am Glockenweg 20 ab dem 01.06.2018 einen Mietvertrag abzuschließen.
- wurde mitgeteilt, dass die Planungen für die Veranstaltung mit Samuel Koch stehen.
- beschließt das Presbyterium, dass der Jugendkreis Checkpoint am 24.06.2018 einen Abendgottesdienst gestalten wird. Die Predigt hält Timo Groß und bei diesem Gottesdienst wird Jana Wienand ausgesendet, da sie für einige Monate nach Kanada geht.

### In der Sitzung am 14. Juni 2018:

- wurde nach dem Auszug des pgb beabsichtigt, das Gemeindebüro neu streichen und mit einem neuen Fußboden versehen zu lassen. Ein neuer ergonomisch besserer Schreibtischstuhl soll angeschafft werden. Die vorhandenen Büromöbel sollen umgestellt und ergänzt werden.
- wurde mitgeteilt, dass die Veranstaltung mit Samuel Koch zu aller Zufriedenheit abgelaufen ist. Alle Karten wurden verkauft. Die Veranstaltung ist großartig angekommen. Es wurde überlegt, von dem Gewinn eine neue Bühne anzuschaffen, da die alte Bühne in die Jahre gekommen ist.
- befasste sich das Presbyterium mit der neuen Datenschutzgrundverordnung. Durch die neue Datenschutzrichtlinie dürfen keine Adressen und kein genaues Geburtsdatum mehr ohne vorhergehende schriftliche Genehmigung veröffentlicht werden. Dieses gilt besonders für den Gemeindebrief, die Abkündigungen bei Gottesdiensten und der Homepage.

### In der Sitzung am 12. Juli 2018:

- erklärt Pastor Wienand die Gründe für die in Zukunft zu bildenden Kooperationsräume. Die Gemeindegliederzahlen sinken, die Altersentwicklung der Pfarrer ist zu berücksichtigen da kaum neue Pfarrer nachrücken. Für die nächste Sitzung am 30.08. versucht Pastor Wienand Superintendent Majoross einzuladen, damit er genau die Zusammenhänge und Auswirkungen erklären kann.
- wurde die Organisation und Durchführung der Verabschiedung von Pastor Ulrich Schreiber als Schulpfarrer im Gottesdienst am 02.09.2018 besprochen.



**In der Sitzung am 30. August 2018:**

- erklärt Presbyter Pfeiffer, dass Presbyterin Gebauer mit sofortiger Wirkung das Amt als Presbyterin auf eigenen Wunsch niederlegt und auch für den Diakonieausschuss nicht mehr tätig sein möchte. Erst nach einer 4-wöchigen Kündigungsfrist besteht die Möglichkeit einer Nachberufung durch das Presbyterium für die restliche Amtszeit.
- ist Superintendent Majoross der Einladung des Presbyteriums nachgekommen und informiert darüber, dass im Jahre 2026 ca. die Hälfte der Pfarrer im Ruhestand ist. Fast alle Pfarrstellen werden nicht mehr als volle Stelle besetzt werden können. Deshalb sollen diese neuen Kooperationsräume, früher sprach man von Gestaltungsräumen, geschaffen werden.
- erklärt Presbyter Pfeiffer, dass die Glockensteuerung repariert wurde. Nun funktionieren beide Glocken wieder. Die Tasten an der Orgel wurden ausgetauscht. Ein neues Stehpult (Ambo) wurde der Gemeinde gespendet.
- wurde mitgeteilt, dass auf dem Friedhof Bäume auf Grund von Schädlingsbefall gefällt werden müssen. Es handelt sich hierbei um die Eschen und drei Fichten.
- Wurde festgestellt, dass der Sargwagen repariert oder erneuert werden muss. Presbyter Hornbruch kümmert sich um eine mögliche Reparatur. Es soll ein Angebot erstellt werden.
- beschließt das Presbyterium neue Erdrohren für den Baumhain zu bestellen. Beim Baumhain sind bereits mehrere Stellen belegt und weitere 6 reserviert. Da das Angebot sehr gut angenommen wird, müssen neue Röhren angeschafft werden.
- beschließt das Presbyterium, dass der Küstervertrag von Frau Julia Gebauer auf eigenen Wunsch in einen Vertrag als Reinigungskraft umgewandelt wird.
- wurde mitgeteilt, dass der Lagerplatz von der Fa. Trosien auf Grund der zahlreichen Einbrüche in jüngster Zeit eingezäunt wurde.

**In der Sitzung am 27. September 2018:**

- erklärt Presbyter Pfeiffer mit Frau Altun vom Planungsbüro Ossenbergs über die Neugestaltung des Jugendraumes gesprochen zu haben. Es wird geklärt, was möglich ist und was es kosten wird.
- wurde über ein Gespräch mit dem Beerdigungsinstitut Friemann berichtet. Die Leichenkammern müssen verschönert werden, da hier seit langer Zeit nichts erneuert wurde.
- wurde eine Friedhofsbegehung vereinbart. Als Termin ist Dienstag der 09.10.2018 um 15.00 Uhr vorgesehen. Es sollen die Standfestigkeit von Grabsteinen und der Pflegezustand einiger Gräber überprüft werden.
- wurde besprochen, das 50-jährige Jubiläum der Einweihung der Kirche am 29.06.2019 als Bunten Abend zu feiern. Vielleicht könnte man dazu auch jemanden als Höhepunkt einladen, gerne auch was Lustiges. Der Gottesdienst am 30.06.2019 wird auch im Zeichen des Jubiläums stehen. Gemeinsam mit dem Posaunenchor könnte noch ein zusätzlicher Prediger eingeladen werden.

**In der Sitzung am 7. Oktober 2018:**

- beruft das Presbyterium einstimmig Christiane Schmidt als Presbyterin auf das freigewordene Presbyteramt. Die Abkündigung auf die Berufung von Christiane Schmidt wird im Gottesdienst am 14.10.2018 stattfinden. Danach ist vom 15.10. bis einschl. 19.10.2018 die Beschwerdefrist. Im Gottesdienst am 21.10.2018 wird bekannt gegeben, dass im Gottesdienst am 28.10.2018 die Einführung von Christiane Schmidt mit Gelöbnis stattfindet.

## Kurioses aus dem Gemeindeleben

Unser Aus mehr als 50 Jahren Oberbrügger Kirchengeschichte - kaum zu glauben, aber wahr:

- dass die Gottesdienste früher in einem Klassenraum der Oberbrügger Volksschule gefeiert wurden und der kirchliche Unterricht in der Ehringhauser Volksschule stattfand.
- dass die größeren Gottesdienste an den Festtagen (Weihnachten, Ostern, Erntedank) in den Gasthaussälen abgehalten wurden (Germania-Saal Hüttebräucker in Ehringhausen und Hotel Süderland in Oberbrügge).
- dass während dieser Jahre ab 1945 das Harmonium zu den jeweiligen Gottesdiensten transportiert werden musste. Küster Gustav Kibach mit Bollerwagen und Familie war dafür zuständig. Beim Überqueren der damals noch vorhandenen Bahngleise ist das gute Teil einmal umgekippt, was große Proteste bei dem damaligen Organisten Fritz vom Hofe auslöste.
- dass das gesamte Kirchgrundstück am Glockenweg Anfang der 50er Jahre der damals noch nicht existierenden Kirchengemeinde Oberbrügge von Frau Auguste Berghaus, genannt „Ohler Gustken“, geschenkt worden ist.
- dass Herr Pastor Thunig im Weihnachtsgottesdienst 1949 die Kollekte spontan für den Bau eines Kirchengebäudes bestimmte, weil die laute Fröhlichkeit im Gasträum des Hotel Süderland sich als sehr störend erwies.
- dass die erste Glocke der Kirchengemeinde eine Pausenglocke der Firma Berghaus/-Ahelle war und per Seilzug aus einem Baum des Friedhofes betätigt wurde.
- dass die beiden neuen Kirchenglocken von den Eheleuten Dr. Lehr aus Düsseldorf gestiftet und folgerichtig nach deren Vornamen „Änne und Robert“ genannt wurden.
- dass das Glockengeläut eines Tages ausgefallen war, weil ein Steinmarder das Elektrokabel im Kirchendach durchgebissen hatte.
- dass die beiden stärksten Konfirmandengruppen in den Jahren 1953 und 1955 jeweils 37 Namen umfassten.

## IGO verändert sich

- dass Pastor Thunig anlässlich der Trauerfeier für den verstorbenen ehemaligen Bundesinnenminister von Düsseldorf Dr. Lehr in höchsten Nöten war, weil er seinen vorbereiteten Predigttext nicht wiederfinden konnte.
- dass gelegentlich ältere Kirchenbesucher von einer unerklärlichen Müdigkeit während der Predigt befallen wurden und, nachdem sie vom Sitznachbarn angestoßen wurden, mit einem vernehmlichen „Amen“ zur Unzeit reagierten.
- dass Pastor Hein nicht nur im 2. Weltkrieg auf einem U-Boot Dienste tun musste, sondern auch ein vorzüglicher Posaunenspieler war.
- dass bei den vielen Geschicklichkeitswettbewerben mit den benachbarten Gemeinden im „Spiel ohne Grenzen“ (70er Jahre) die Mädchen und Jungen aus Oberbrügge dank großer Unterstützung von mitgereisten Omas und Muttis meistens die Sieger waren.
- und - aus neuerer Zeit - dass Presbyterin Gesa Steinbach nach einer abendlichen Sitzung irrtümlich im Gemeindeforum eingeschlossen wurde.

Klaus Fastenrath

Sie haben es sicher auch schon bemerkt: Es tut sich was in Oberbrügge/Ehringhausen. Seit dem sich vor ca. 1 1/2 Jahren das Aktionsbündnis Oberbrügge gegründet hat, ist neuer Schwung ins Dorf gekommen. Das wirkt sich auch auf IGO aus. Die „Initiative Gemeinde Oberbrügge“ wurde ins Leben gerufen, weil ein lockerer Gesprächskreis, der für alle offen ist, geschaffen werden sollte. Das ist einerseits gelungen – andererseits blieb der Teilnehmerkreis überschaubar. Das Aktionsbündnis hat angeregt, diese „Plauderrunde“ auf eine breitere Basis zu stellen. Alle Vereine im Ort (also neben uns auch das Aktionsbündnis, der TUS und andere) sollen die Veranstaltung künftig im Wechsel ausrichten. Wir finden: Das ist eine gute Idee! So wird ein größerer Personenkreis im Ort angesprochen – und der Aufwand für die Ausrichter wird auf mehr Schultern verteilt. Am Termin, jeweils am 3. Freitag im Monat, ändert sich nichts.

Unsere Bitte ist: Bleiben sie der Plauderrunde treu und besuchen sie auch die von den anderen Gruppen ausgerichteten Veranstaltungen.

Ein lebendiges Dorfleben schafft man nicht auf dem eigenen Sofa – man muss sich schon bewegen, mit anderen Menschen sprechen und Angebote annehmen. In diesem Sinne freut sich das IGO-Team auf künftige Plauderrunden mit IHNEN!

Günther Hösch



## Wechsel im Presbyterium

Sechseinhalb Jahre war Frau Gerlinde Gebauer als Presbyterin in der Leitung unserer Gemeinde beteiligt. Sie hat in dieser Zeit ihre Zeit, Gaben und Kraft eingebracht und an manchen Entscheidungen mitgewirkt. Sie hat sich immer wieder besonders dafür eingesetzt, dass es in unserer Gemeinde schön ist und sich Menschen hier wohlfühlen können. Sie hat nun aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt, aber versprochen, weiter für Aufgaben zur Verfügung zu stehen und unserer Gemeinde treu zu bleiben. Wir möchten ihr für all ihren Einsatz ein herzliches „Dankeschön“ aussprechen.

Ihre Nachfolge für die verbliebene Restzeit bis zur nächsten Presbyterwahl im Jahr 2020 hat Frau Christiane Schmidt angetreten, die wir in einem Gottesdienst am 27. Oktober in ihr Presbyteramt eingeführt haben. Wir möchten ihr herzlich danken für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und wünschen ihr alles Gute und Gottes reichen Segen für die Wahrnehmung ihres Dienstes.



## Vorstellung Christiane Schmidt

Mein Name ist Christiane Schmidt und seit Ende Oktober bin ich als Nachfolgerin von Gerlinde Gebauer Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn (26) und eine Tochter (23). Von Beruf bin ich Lehrerin für Englisch und Evangelische Religionslehre am Anne-Frank-Gymnasium in Halver. In Oberbrügge lebe ich seit über 26 Jahren.

Schon vor dieser Zeit waren mein Mann und ich Mitarbeiter in dem damaligen Jugendkreis und auf Konfirmandenfreizeiten. Zwischen 1989 und 1994 leiteten Volker Kroll und wir gemeinsam einen neu entstandenen Kreis für ältere Jugendliche und junge Erwachsene. Die Arbeit machte viel Spaß und es „lief“ gut, als jedoch die meisten Teilnehmer/innen zum Studium wegzogen, wurde es schwierig, noch einen gemeinsamen Termin zu finden und der Kreis löste sich auf.

Seit dem Jahr 2000 gehöre ich (mit einer Unterbrechung) zum Team des Kindergottesdienstes bzw.

Kinderabenteuerlandes und seit dem Neuaufbau der Gruppe auch zum Jungscharteam. Ansonsten versuche ich, die Arbeit der Kirchengemeinde nach meinen Möglichkeiten zu unterstützen, nehme an den Gottesdiensten teil und gehe in einen Hauskreis. Seit einigen Jahren gehöre ich zum Gemeindebeirat. Als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, ins Presbyterium „nachzurücken“, habe ich gerne zugesagt, weil ich mich vor Ort engagieren und einbringen möchte. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde nicht nur zahlenmäßig bestehen bleibt, sondern die Menschen durch neue Ideen mit der Botschaft von Jesus Christus erreicht. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, in der viele Menschen sich Sorgen machen, wohin es geht in unserem Land und auf der Welt, ist es wichtig, zu wissen, dass er ein Anker ist, an dem wir festmachen können. Er ist der Retter, er liebt alle Menschen und zeigt uns neue Wege für unser Leben. Daran glaube ich und das ist meine Motivation.

## Küsterin in Oberbrügge

Das Leben ist ein stetiger Prozess von Veränderungen. So auch in unserer Gemeinde. Wie sich herausgestellt hat, sind die Küsterdienste im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung nicht zu leisten. Da reichen die Stunden einfach vorne und hinten nicht. Zudem ist unsere Küsterin Julia Gebauer Mutter von zwei kleinen Kindern, da fallen z.B. Beerdigungstermine doch häufig ungünstig für die Familie. Somit setzen wir uns zusammen und beratschlagten die Situation. Die gute Nachricht: Julia Gebauer bleibt uns als Reinigungskraft für die Kirche erhalten, wir schätzen ihre Arbeit schließlich sehr. Für die Küsterdienste werden nun andere Lösungen gefunden. Und auch hier zeigt sich der gute Geist der Gemeinde. Das Gottesdienstvorbereitungsteam um Edith Kroll, Gerlinde Gebauer und Anke Brendel konnte mit Legitta Pfeiffer und Waltraut Donat verstärkt werden. Einen Teil der Arbeiten erledigt netterweise schon Ute Sonderberg. Zudem erklärten sich die Mitarbeiterinnen des Beerdigungsinstituts Friemann bereit, bei Bedarf den Küsterdienst zu übernehmen. Dies hilft uns schon ein ganzes Stück weiter. Wir suchen nun noch ein Team für die Beerdigungsdienste: Wer könnte sich vorstellen, jeweils nach Absprache einen Dienst zu übernehmen? Oder vielleicht möchte jemand sich anderweitig ehrenamtlich einbringen? Vielen Dank allen, die immer wieder bereitwillig Aufgaben übernehmen. Nur so kann Gemeinde leben.

Antje Neumann

## Neujahrsempfang

Herzliche Einladung zum beliebten Neujahrsempfang unserer Gemeinde, der am Sonntag, den 27. Januar stattfinden wird. Nach dem Gottesdienst gibt es beim Empfang neben Grußworten, Berichte aus unserer Gemeinde. Für die musikalischen Gestaltung sind wiederum die Albert Singers angefragt. Für das leibliche Wohl wird wie gewohnt gesorgt. Daneben gibt es Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche.

## Weihnachtswerkstatt

Die diesjährige Weihnachtswerkstatt findet am Samstag, den 08.12.2018 von 9.00 – 15.00 Uhr statt. Anmeldungen sind telefonisch möglich: 02351 – 79459  
Wir freuen uns auf fröhliche Stunden mit Basteleien und dem Kirchenkino.

Antje Neumann



## Allianzgebetswoche

Es ist keine Selbstverständlichkeit, wenn sich in Halver Christen aus den unterschiedlichsten Gemeinden treffen und zusammen beten können. Beten bedeutet zudem, darauf zu vertrauen, dass wir mit unseren kleinen Worten Anteil daran haben, wie Gott die Welt regiert.

Dazu laden wir ein zu den Abenden der Allianzgebetswoche, die vom 14.-19. Januar in den unterschiedlichsten Gemeinden reihum stattfinden und mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag, den 13. Januar eingeleitet werden, der in der Nicolai-Kirche in Halver gefeiert wird mit Peter Strauch als Gastprediger, der auch an einigen Abenden der Allianzgebetswoche hilfreiche Impulse zum Thema „beten“ geben wird.

**Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten und jeweiligen Orte beachten!**

### Januar

13

#### Gottesdienst

10 Uhr  
Nicolai-Kirche

14

#### Gemeinschaftsabend

19 Uhr  
CJVM Halver mit gemeinsamen Essen

15

#### Gebetsabend

19:30 Uhr  
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge

16

#### Gebetsabend

19:30 Uhr  
Ev. Kirchengemeinde Halver

17

#### Gebetsabend

19:30 Uhr  
Freie Ev. Gemeinde Bever

18

#### Lobpreisabend

19:30 Uhr  
Freie Ev. Gemeinde Halver

19

#### Taizégebet

19 Uhr  
Nicolai-Kirche



## Unsere Gottesdienste

Unsere Gemeinde versteht sich als ein buntes, lebendiges, vielfältiges Zuhause, was insbesondere in unseren Gottesdiensten zum Ausdruck kommen soll. Weil Pfarrer Wienand als „Ortspfarrer“ lediglich mit 50 Prozent seines Dienstes in die Gemeinde eingewiesen ist, wird über die Hälfte der Gottesdienste von „Gastpredigern“ gehalten. Dies ist für unsere Gemeinde eine Chance, auf vielfältige Art und Weise durch die unterschiedlichsten Prediger Gottes gute Nachricht zu hören. Besonders beliebt sind dabei die „Lektorengottesdienste“, die von Lektoren aus unserer Gemeinde gehalten werden. Auch sonst sind wir dabei, ein vielfältiges Programm zu planen. Neben feierlichen Gottesdiensten wie zur Konfirmation und zur Goldenen Konfirmation, den zahlreichen „normalen“ Gottesdiensten wird es besondere Got-

tesdienste geben wie Familiengottesdienste, einen Gottesdienst für Jugendliche, einen Open-Air-Gottesdienst draußen auf dem Kirchplatz, ökumenische Gottesdienste, die gottesdienstliche Feier anlässlich des Friedenssonntags im Bürgerhaus und eine Reihe von Abendgottesdiensten, die neben der besonderen Uhrzeit, in der unser Kirchengebäude eine besondere Stimmung vermittelt in Form und Inhalt moderner gehalten werden, was etwa das Liedgut oder besondere Formen des Betens und gesegnet-Werdens ermöglicht. Wir bitten Sie darauf zu achten, wann solche Gottesdienste stattfinden, damit sie nicht vormittags vor verschlossenen Türen stehen. Anlässlich unseres Jubiläums zur 50-jährigen Einweihung unseres Kirchenanbaus werden wir Mitte des Jahres einen Jubiläumsgottesdienst feiern.

## Maxim Kowalew Don Kosaken

Im Rahmen ihrer Europatournee 2018/19 gastieren die Maxim Kowalew Don Kosaken am **19.01.2019 um 15.00 Uhr** in der ev. Kirchengemeinde Oberbrügge (Glockenweg 18 in Halver-Oberbrügge).

Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen.

Chorgesang und Soli in stetem Wechsel - Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. „Aus den Tiefen der russischen Seele“ Auch im neuen Konzertprogramm dürfen nicht Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Stenka Rasin“, „Suliko“ und „Marusja“ fehlen.

- Einlass 14.00 h
- Karten: VVK 22,-€ / Tageskasse 25,-€

Karten-Vorverkauf:

- Halver-Oberbrügge:  
Ev. Gemeindebüro, Glockenweg 18,  
Tel.: 02351-7498  
Schreibwaren Noelle-Niklas, Alter Bahnhof 1,  
Tel.: 02351-6737829
- Halver: Buchhandlung Kö-Shop, Mittelstr. 21, Tel.: 02353-903344
- Lüdenscheid: Ticket-Shop der Lüdenscheider Nachrichten, Schillerstr. 20
- Kierspe: HOLIDAY LAND Kiersper Reisebüro, Springerweg 17
- Meinerzhagen: Meinerzhagener Zeitung, Hauptstr. 42
- Werdohl: Süderländer Volksfreund, Freiheitstr. 24
- Altena: Altenaer Kreisblatt, Lennestr. 48
- Schwelm: Reisebüro Weber (Fussgängerzone), Hauptstr. 68
- Reservix: an allen VVK-Stellen - [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
- Tel.: 01806-700733 (pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 0,20 €, mobil 0,60 €)





## Danke!

An alle, die Briefmarken für Bethel sammeln. Ihre abgestempelten Marken schaffen Arbeit für behinderte Menschen.

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)

Bethel 

## Briefmarken für Bethel

Es hat lange gedauert - aber nun ist es endlich soweit. Die erste Briefmarkenbox im Gemeindehaus ist voll und Briefmarken ohne oder mit Umschlag nehmen den Weg nach Bethel.

Das Lösen und Sortieren der Briefmarken ist in Bethel ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt und gibt den Menschen eine sinnvolle Beschäftigung und das Gefühl, eine Arbeit zu haben und gebraucht zu werden. In Zeiten von Online-Nachrichten über E-Mail oder WhatsApp wird zwar immer weniger per Post verschickt, aber dennoch ist der Briefträger noch lange nicht arbeitslos. Gerade zur Advents- und Weihnachtszeit werden noch viele Grüße per Post versandt.

Bitte denken doch aus Sie daran, ihre Briefmarken oder auch ganze Umschläge oder Karten für die Betheler Einrichtung zu sammeln. Der Sammelbehälter steht weiterhin im Flur des Gemeindehauses. Oder geben Sie die Marken einfach bei mir im Burgweg 51 ab. Ich hoffe, dass ich dann schon bald im nächsten Jahr wieder ein Paket Briefmarken gen Bielefeld schicken kann.

Es sei Ihnen herzlich gedankt für Ihre Mühe!

Petra Groß

## Danke - die stillen Helfer

Die kaum getragene Jeans wird zum neuen Lieblingsstück und die verschlissene Jacke aus dem vorigen Jahrzehnt fungiert als Putzlappen oder Recyclingmaterial. Am 1. Dezember laufen wieder fleißige ehrenamtliche Helfer der Kirchengemeinde durch die Straßen von Oberbrügge und Ehringhausen, sammeln Säcke mit Altkleidern für Bethel ein und lagern sie auf den beiden LKW, die sie im Schrittempo begleiten. Am Ende der Sammelaktion werden die Säcke auf einen LKW aus Bethel umgeladen.

„Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkomme.“ Unter diesem Leitsatz aus Joh.6,12 wurde 1890 die Brockensammlung der von Bodelschwingschen Stiftung Bethel bei Bielefeld ins Leben gerufen. Einmal im Jahr macht die evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge bei der Aktion mit. Seit Mitte der 90er Jahre koordiniert Bernd Schönnenberg die Aktion und packt natürlich kräftig mit an. Seit wann sich die Kirchengemeinde an der Aktion beteiligt, lässt sich nicht genau sagen. „Ich habe die Aufgabe von Pastor Werner Kenkel übernommen,“ blickte Bernd Schönnenberg zurück. Viele Oberbrügger vertrauen der Brockensammlung und geben ihre Altkleider lieber nach Bethel, als an einen kommerziellen Mitbewerber. Und das aus gutem Grund: Die Vertriebswege der Brockensammlung sind transparent. Mit jährlich 10.000 Tonnen gesammelten Altkleidern ist sie einer der größten karitativen Kleidersammler Deutschlands. In einem Sortierbe-

trieb wird der Inhalt der Kleidersäcke kategorisiert. Kaum getragene Mode aus dem Vorjahr kommt in den Secondhand-Verkauf der Brockensammlung. An der Tonkuhle 1. Zerrissene oder zerschlossene Kleidung wird zu Putzlappen oder Recyclingmaterial verarbeitet. So finden alte Klamotten neue sinnvolle Verwendung, beispielsweise als Dämmplatten oder Autoinnenverkleidungen. 70 Prozent der Weltbevölkerung tragen Secondhand-Kleidung. Diese Mode ist nachhaltig, weil keine neuen Rohstoffe benötigt werden. Baumwolle ist eine Pflanze mit sehr hohem Wasserverbrauch. Viele Plantagen liegen in regenarmen Gebieten. Die für die Produktion notwendige Bewässerung hat verheerende Folgen für die Umwelt. In Afrika entwickelte sich ein neuer Wirtschaftszweig: Viele Näherinnen leben vom Umarbeiten der Recyclingmode. Die Erträge aus den Sammlungen werden sozialen, diakonischen oder karitativen Zwecken zugeführt.

Ursula Dettlaff-Rietz



Ein Einblick in die Sammlung aus dem Jahr 2016

## Zum 1. Advent: Eine neue Ordnung für die Bibeltexte und Lieder im Gottesdienst

Kein Gottesdienst ohne Bibeltexte und Lieder! Abschnitte aus der Bibel werden vorgelesen, oft mehrere, und zu einem davon wird gepredigt. Außerdem betet die Gemeinde mit Psalmworten, und einzelne Bibelsprüche begegnen als Wochenspruch und als Hallelujavers. Und die Gemeinde singt Lieder. Für alles dies gibt es in der ganzen Evangelischen Kirche in Deutschland vom 1. Advent an die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“.

Welche Texte gelesen, welche Lieder gesungen werden, das ist weder beliebig noch strikt vorgeschrieben. Hier wie an vielen Stellen herrscht eine Balance von evangelischer Freiheit und Verbundenheit. Und für diese Balance steht die „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“. Die gab es immer schon. Aber immer wieder ein bisschen anders.

Ziele für die Revision waren: Mehr Texte aus dem Alten Testament, und zwar aus allen seinen Teilen! Mehr Texte, in denen Frauen vorkommen und die das Verhältnis von Männern und Frauen thematisieren! Mehr Texte, die in Kunst und Kultur auch jenseits der Kirche Resonanzen erzeugt haben! Mehr Texte mit aktuellen Bezügen zur heutigen Lebenswelt!

Weniger Dubletten! Andererseits: Das Christuszeugnis der Bibel sollte in seiner Vielfalt und seinem her-

ausfordernden Charakter nicht abgeschwächt werden! Auch zu den Wochenliedern wurden Wünsche angemeldet: Mehr neue, weniger alte und schwer singbare!

Die angesprochenen Wünsche wurden im Revisionsprozess umgesetzt. Allerdings: moderat! Schätzungsweise sind weniger als 20% der Texte ausgewechselt oder verändert worden. Jedoch: In den sechs Jahren begegnen rund 70 neue alttestamentliche Texte. Biblische Figuren wie Hagar, Rut und Rahab erscheinen erstmals in der Ordnung der Texte; die fünf Bücher Mose, aber auch das Buch Hiob erhalten deutlich mehr Gewicht; zum ersten Mal begegnen auch Psalmen als reguläre Predigttexte. Zudem sind die Abschnitte zum gottesdienstlichen Psalmgebet, die Wochen- bzw. Tagessprüche und Hallelujaverse durchgesehen und z.T. angepasst worden.

Eine weitere Änderung: Im Kirchenjahr endet künftig die Weihnachtszeit stabil mit der Woche, in die der 2. Februar („Lichtmess“) fällt.

Weitere Informationen unter [www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php](http://www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php)



## Das Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen e.V. informiert:

Unser aktuelles Thema: Weiterhin geht es darum, unsere dörflichen Strukturen zu erhalten und auszubauen. Es gilt, das zu bewahren und auszubauen, was das Dorfleben ausmacht: das lebenswerte Miteinander. Im Anschluss an die Unterstützung der erfolgreichen Initiativen zum Erhalt der Grundschule, der Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und dem Dorffest im Herbst 2017 haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine ganze Palette von kleinen und großen Dorfprojekten anzupacken und sie im Rahmen eines Mehrgenerationenparks zu verwirklichen. Eine Vielzahl von Möglichkeiten der Begegnung (z.B. Dorfcafé und eine attraktiver gestaltete Freizeit- und Sportanlage) sollen verwirklicht werden. In zahlreichen Treffen haben wir ein Konzept ausgearbeitet, das hoffentlich überzeugt und auch umgesetzt werden kann - warten wir's ab.

Das Aktionsbündnis möchte natürlich gerne auf Dauer erfolgreiche Arbeit leisten. Um das zu schaffen, sind wir auf die Mitwirkung aller angewiesen. Wir brauchen Euch! Euren Zuspruch, Eure Kritik und wir wünschen uns, dass möglichst Viele mitmachen. Denkt daher bitte nicht, wir hätten das schon alles

im Griff und würden keine Neuen mitmachen lassen. Nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam macht es richtig viel Spaß.

Aktuelle Infos rund ums Dorf findet Ihr auch auf der vereinseigenen Homepage:

[www.oberbruegge-ehringhausen.de](http://www.oberbruegge-ehringhausen.de)

Viel Spaß hatten wir auch bei den von uns initiierten ersten beiden Dorfstammtischen im September und Oktober. Der 3. Dorfstammtisch fällt zusammen mit dem Kirchenfest der ev. Kirchengemeinde und findet am Sonntag, den 16.12. ab 17 Uhr auf dem Kirchenvorplatz statt. Idee ist, dass jeweils ein anderer Verein, eine andere Institution gemeinsam mit dem Aktionsbündnis den Dorfstammtisch ausrichtet. Meldet Euch und Ihr seid dabei! Auch die erfolgreiche Premiere von „1. Advent unterm Weihnachtsbaum“ findet ihre Fortsetzung. Am Sonntag, den 02.12. ab 17 Uhr auf dem Parkplatz vor der Sparkasse gibt es wieder unser lockeres und besinnliches Beisammensein bei Glühwein und Schwedenfeuer.

Wir sehen uns ... im schönsten Dorf vonne janze Welt!

Peter Seyfried

Für das Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen e.V.

## Unsere Volmebrücke in Oberbrügge - früher und heute

Am 6. Dezember 1952 wurde sie für den Verkehr freigegeben: die neue Volmebrücke; die bis dahin vorhandene alte Brücke nur wenige Tage danach abgebrochen. Nach etwa 150 Jahren war sie dem rasant gestiegenen Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen und den Bedürfnissen der neuen Zeit nicht mehr angepasst.

Die in einer S-Kurve - man nannte sie des Öfteren „Todeskurve“ - liegende Gewölbebrücke mit zwei Bögen aus Ziegelsteinmauerwerk war baufällig geworden, sodass schließlich nur noch Fahrzeuge mit maximal 2,5 t Gewicht über sie hinweg fahren durften. Der Krieg zerschlug die schon damals vorhandenen Baupläne. Den Rest gaben der alten Brücke darüber rollende amerikanische Panzer im April 1945.

Die alte Brücke hatte nur knapp 4,00 m Fahrbahnbreite und konnte nur als Einbahn genutzt werden. Die einfachen Stahlrohrgeländer waren altersschwach, wurden oft eingedrückt und wieder zusammengeflickt. Fußgänger mussten vor der Brücke warten,

wenn ein Lastwagen nahte, um nicht in die Gefahr zu geraten, auf der Brücke zwischen Fahrzeug und Schutzgeländer eingeklemmt zu werden.

Die Bauarbeiten wurden an die Hagener Baufirma Hans Reiss übergeben, vom Bauablauf existieren viele SW-Fotos. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde die neue Stahlbetonbrücke mit 7,00 m Fahrbahnbreite, zwei Bürgersteigen und mit 45 t Tragfähigkeit übergeben.

Mehrere ältere Mitbürger/-innen können sich noch an romantische Stunden und Begebenheiten auf der verschwundenen alten Brücke erinnern: In den Abendstunden verträumt auf das Brückengeländer gelehnt, die vorbeiziehenden Wasser der Volme mit ihrem damaligen reichen Fischbestand auf ihrem weiten Weg zur Nordsee und in die weite Welt zu beobachten - das war in jener Zeit noch etwas Besonderes!

Klaus Fastenrath, 14.01.2015



## Das Markaner-Denkmal in Ehringhausen

Mitten im Ortsbild von Ehringhausen, am Rande des großen Schulhofes, gab es bis zum August 1966 das Markaner-Denkmal der Ehringhausener Bauernschaft. Auf mächtigen, grob zugehauenen Felsblöcken stand die Bronzefigur der Germania.

Der Bau des Denkmals, welches kein politisches Monument, sondern ein Symbol echter Heimatliebe darstellen sollte, wurde im Jahre 1909 aus Anlass der 300-jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg-Preußen errichtet. Davon sind noch einige Schriftstücke und eine Broschüre vorhanden mit Listen der damaligen Spender sowie Rechnungen der Lüdenscheider Baufirma Wilh. Feldmann für die Fundamentierung über 300 RM und einer Lieferfirma per Bahn aus Lauchhammer bei Hoyerswerda/Niederlausitz über insgesamt ca. 1800 RM für Steine, Bronze-

platten und Statue. Das Denkmal war viele Male der Hintergrund von Schulklassenfotos; einige finden sich in den beiden Oberbrügger Heimatbüchern bzw. in meinem Fotoarchiv.

Im Jahre 1966 begann die Fa. Fuhrmann & Glöss mit dem Neubau eines großen Bürogebäudes. Unmittelbar vor dem Abbruch des Denkmals - die Planierraupe stand bereit, die „kleine Schule“ stand noch, die Betonmischanlage war aufgestellt - habe ich instinktiv den Auslöser meines Fotoapparates betätigt: Ein echter Hingucker in eine längst vergangene Zeit ist erhalten geblieben. Die Germania war total verrostet und leider nicht mehr zu retten. Sie landete auf der Müllkippe.

Klaus Fastenrath, 12.10.2018



## Freude und Leid in unserer Gemeinde

### Amtshandlungen Juli 2018 – Oktober 2018

#### Getauft wurden:

Alina Seida      Gladiolenweg 12  
 Amalia Sophie Stute    Staklenberg 14  
 Christian Bernhardt    Heideweg 3

#### Beerdigt wurden:

Dieter Sasinowski	Heerstr. 25	63 Jahre
Dieter Potthoff	Staklenberg 29	81 Jahre
Erika Pries	zul. Bachstr. 1	89 Jahre
Irina Klassen-		
Vorocek	Poststr. 1	40 Jahre
Burckhard Plagge	Heerstr. 16	72 Jahre
Ingrid Crome	zul. Zum Hälversprung 7	87 Jahre
Ingeborg Maria Nelde	Burgweg 41	90 Jahre

Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen, sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.

Matth. 7, 21

Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten sind und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

#### Datenschutzhinweis:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt auch in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich tritt ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert.

## Termine

### Dezember

**2** 1. Advent  
 10 Uhr  
 Pfr. Wienand

**4** Posaunenchor  
 20 Uhr

**8** Weihnachtswerkstatt

**9** 2. Advent  
 10 Uhr  
 Pfr. Schreiber

**9** Adventskonzert der Oberbrügger Chöre  
 17 Uhr

**12** Seniorenweihnachtsfeier  
 15 Uhr

**16** 3. Advent  
 10 Uhr  
 Pfr. Tometten

**20** Ökumenischer Schulgottesdienst  
 10:15 Uhr  
 kath. Kirche

**23** 4. Advent  
 10 Uhr  
 F. Schleppe

**24** Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
 16 Uhr  
 Pfr. Wienand

**24** Christvesper  
 18 Uhr  
 K. Hamm

**24** Christmette  
 23 Uhr  
 Pfr. Tometten

**25** Gemeinsamer Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag in der Kreuzkirche, Brügge  
 10 Uhr  
 (in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)

**26** Gemeinsamer Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag in der Nicolai-Kirche, Halver  
 10 Uhr  
 (in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)

**30** Lektorengottesdienst  
 10 Uhr  
 K. Böcker, E. Kroll, D. Rüdiger

**31** Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl  
 bitte geänderte Uhrzeit beachten: 17 Uhr (statt 18 Uhr)  
 Pfr. Wienand

## Januar

**1** Teilnahme am Ökumenischen Neujahrsspaziergang in Halver  
16 Uhr  
kath. Kirche Halver  
(in Oberbrügge findet keine Andacht zum Neujahr statt)

**3** Treffen Besuchsdienst Altgeburtstage  
10 Uhr

**6** Gottesdienst  
10 Uhr  
Pfr. Wienand

**13** - **19** Allianzgebetswoche

**13** Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche  
10 Uhr  
Nicolai-Kirche, Halver  
(in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)

**15** Abend im Rahmen der Allianzgebetswoche  
19:30 Uhr

**16** Frauenhilfe  
15 Uhr

**19** Konzert Don Kosaken  
15 Uhr

**20** Gottesdienst mit Abendmahl  
10 Uhr  
Pfr. Ahlhaus

**22** Gemeindebriefredaktionssitzung  
18:30 Uhr

**27** Gottesdienst mit den Albert-Singers (angefragt) und anschließendem Neujahrsempfang  
10 Uhr  
Pfr. Wienand

**28** Winterspielplatz  
14 Uhr  
Freie ev. Gemeinde Halver

## Februar

**3** Gottesdienst  
10 Uhr  
Pfr. Schreiber

**4** Winterspielplatz  
14 Uhr  
Freie ev. Gemeinde Halver

**10** Gottesdienst mit Abendmahl  
10 Uhr  
Pfr. Wienand

**11** Winterspielplatz  
14 Uhr  
Freie ev. Gemeinde Halver

**17** Gottesdienst  
10 Uhr  
Pfrn.i.R. Rethemeier

**20** Frauenhilfe  
15 Uhr

**24** Familiengottesdienst (mit anssl. Mittagessen)  
10 Uhr  
Pfr. Wienand

## März

**1** Weltgebetsstag der Frauen  
Genaueres wird noch bekannt gegeben

**3** Gottesdienst  
10 Uhr  
Sup.a.D. Köster

**10** Abendgottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden  
18 Uhr  
Pfr. Wienand

**17** Gottesdienst  
10 Uhr  
Pfr. Schreiber

**20** Frauenhilfe (voraussichtlich)  
15 Uhr

**24** Gottesdienst  
10 Uhr  
Pfr.i.R. Dr. Kirste

**31** Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation  
10 Uhr  
Pfr. Wienand



## Vorankündigung „Gemeindetage unter dem Wort“

Wie auch in den vergangenen Jahren, so sollen auch 2019 wieder die Gemeindetage unter dem Wort in der Christuskirche in Lüdenscheid mit vielen interessanten Gästen in der Zeit vom 3. bis 7. April stattfinden. Die genauen Programmpunkte standen bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht fest. Bitte die entsprechenden Informationen im Internet bzw. der Presse verfolgen.

## GRUPPEN UND KREISE



### Jungchar

- 👤 für Kinder ab 7 Jahren
- 🏠 zweimal monatlich donnerstags um 17 Uhr
- ☎ Gitta Brozio (0 23 53) 14 38 4

### Kinderabenteuerland

- 👤 Kindergottesdienst
- 🏠 zweimal monatlich sonntags um 10 Uhr
- 📅 voraussichtlich von Januar bis März 2019 jeden Sonntag. Näheres wird noch bekannt gegeben.
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



### Checkpoint

- 👤 für Jugendliche zwischen ca. 12-15 Jahren
- 🏠 montags um 18:30 Uhr
- ☎ Florian Wolf (0 15 2) 23 98 38 67
- ✉ checkpoint-oberbruegge@hotmail.de

### Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO)

- 👤 für Erwachsene
- 🏠 dritter Freitag im Monat um 19:30 Uhr
- ☎ Günther Hösch (0 23 51) 77 73



### Gebetskreis

- 👤 für Jedermann
- 🏠 freitags um 8:30 Uhr nach Absprache, Ort nach Vereinbarung
- ☎ Barbara Schmidt (0 23 51) 79 12 4

### Frauenhilfe

- 👤 für Frauen jeden Alters
- 🏠 jeder dritte Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



### Posaunenchor

- 👤 für Musikbegeisterte
- 🏠 dienstags um 20 Uhr
- ☎ Heribert Janz (0 23 51) 79 84 9



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.

## DAS PRESBYTERIUM



**Roland Pfeiffer**

Vorsitzender des Presbyteriums, Kirchmeister, Friedhof und Bauausschuss  
☎ (0 23 51) 97 29 59



**Edith Kroll**

Diakonie  
☎ (0 23 51) 67 83 00 7



**Christiane Schmidt**

Förderverein und Diakonie  
☎ (0 23 51) 75 65



**Petra Groß**

Diakonie, Friedhof und  
Finanzausschuss  
☎ (0 23 51) 97 37 9



**Christa Bäurle**

Kreissynode  
☎ (0 23 51) 74 76



**Antje Neumann**

Friedhof  
☎ (0 23 51) 79 45 9

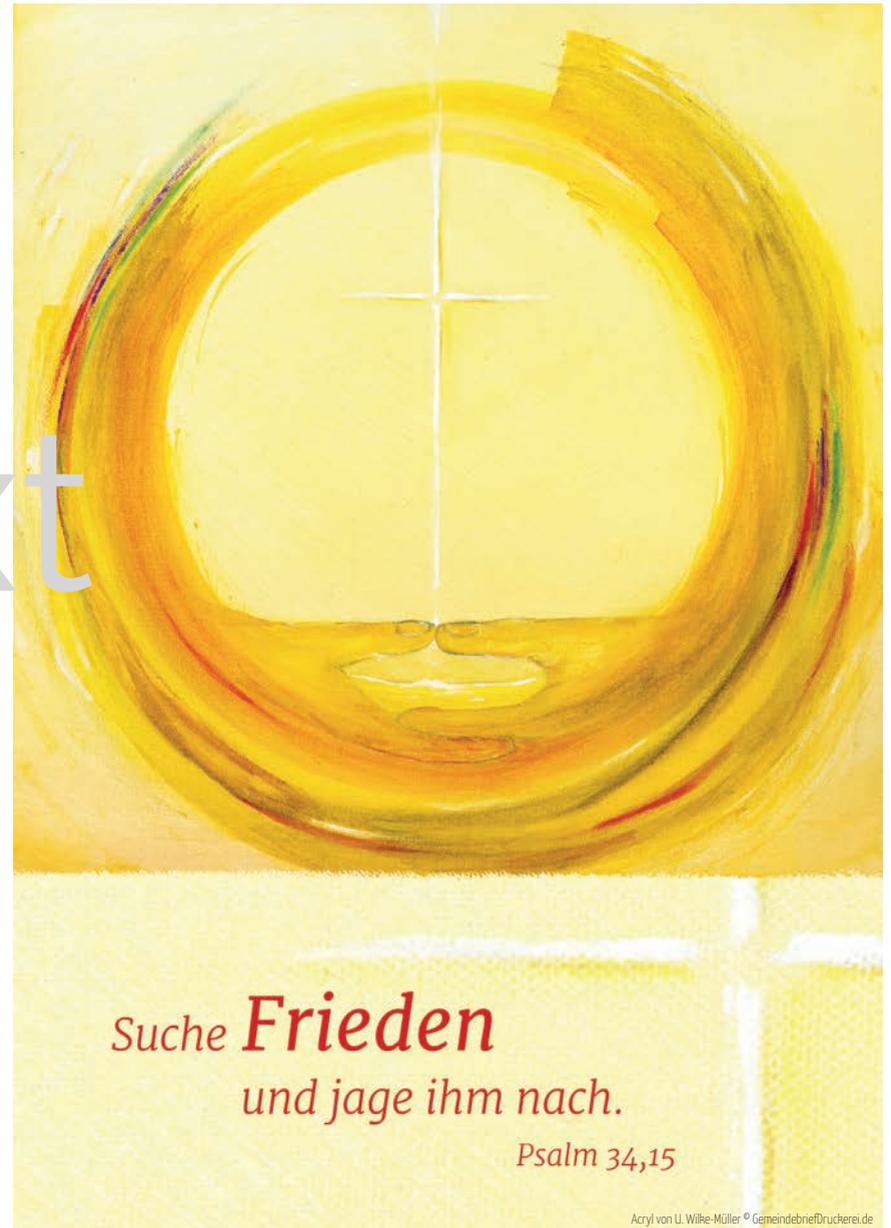
**Gitta Brozio**

Jugend  
☎ (0 23 53) 14 38 4



**Christoph Hornbruch**

Bauausschuss und Friedhof  
☎ (0 23 51) 97 37 00



## INFOS UND ADRESSEN



### Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

☎ (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



### Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



### Diakoniestation

🏠 Marktstraße 7, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge  
Glockenweg 18  
58553 Halver

Redaktion:  
Thomas Wienand, Reinhard Brendel, Günther Hösch,  
Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:  
Glockenweg 18  
58553 Halver

Gestaltung und Layout:  
Timo Groß

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.



### Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid  
IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18  
BIC: GENODE33DKD  
KD-Bank Dortmund  
Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld  
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge



### Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie  
Orgeldienst  
Friedhof  
Beamerdienst  
Gemeindebriefredaktion  
Gemeindebriefverteiler  
Sommercafé  
Bethelsammlung  
Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.  
Sprechen Sie uns gerne an!



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)